

46/JPR XX.GP

A n f r a g e

der Abgeordneten Khol
und Kollegen
an den Präsidenten des Nationalrates
betreffend Ad hoc - Gespräch über die Lage der Kurden im Wiener
Europabüro der SPÖ

Am 26. Februar 1999 fand im Wiener Europabüro der SPÖ in der Schenkenstraße über Einladung von MEP Dr. Swoboda ein Ad hoc - Gespräch über die Lage der Kurden und die weitere Vorgangsweise der EU statt. Das Gespräch hat, wie sich aus der Einladung ergibt, gemeinsam mit Erol Polat, Vertreter der ERNK (Nationale Befreiungsfront Kurdistans) Österreich und Ender Karadas, Sprecher der ERNK - Vertretung Österreich, stattgefunden.

Aus Medienberichten wurde bekannt, daß an diesem Gespräch auch Necdet Buldan, ein Abgeordneter des Kurdischen Exilparlaments teilnahm. Dieser erklärte unverhohlen *“Wir sehen es als Aufgabe an, Terror gegen die Türkei auszuüben.”*

Die unterfertigten Abgeordneten richten an den Präsidenten des Nationalrates folgende

A n f r a g e:

1. War Ihnen bekannt, daß dieses Ad hoc - Gespräch in Räumlichkeiten des Parlaments stattfindet?
2. Wie stehen Sie zu solchen Veranstaltungen in Räumlichkeiten des Parlaments, wenn, wie im konkreten Fall, schlußendlich eine Terrordrohung erhoben wird?

3. Halten Sie es für mit der Würde des Hauses vertretbar, Pressegespräche mit Vertretern radikaler Vereinigungen, die vom OGH (OGH 18.10.1994, 11 Os 112, 114/94) als kriminelle Organisation eingestuft wurde, im Parlament zu veranstalten?